

Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sunen, so zwitzern die Jungen: Im Zweyten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 303

Die spaziren-gehende oder fahrende Närrin.

303

aufzustehen / und einzubeitzen. 6. Die Stuben auskehren / und sein rein ausfegen. 7. Soll er auch willig und bereit seyn (nach seinem Belieben) ihr das Hemd auf beiden Seiten zu wärmen / und darnach soll er es ihr anziehen / und sein aus dem Bett heben / damit sie nicht einen bösen Tritt thue / oder gar aus dem Bett falle. 8. Soll er auch willig und bereit seyn (wann er will) mit einem weissen Handtuch und gewärmten Wasser entgegen zu stehen / daß sie sich kan sauber abwaschen / damit nicht ihre zarte Händlein erkalten. 9. Er soll auch mit allen Fleiß dahin trachten / daß er zu der Zeit auch eine gute Weinsuppe fertig habe / auch darneben einen guten Trunck Spanisch oder Rheinischen Wein bey der Hand habe / damit / wo sie etwan eine Lust ankäme (und er möchte) sie sich mit einem solchen Frühstücklein erquickeln könnte / und wofern dann etwas überbliben wäre / er sie darum fragen und bitten / ob sie es ihme erlaube solches zu essen. 10. Da sie etwan auf ein Kind / Tauff geladen würde / soll er schuldig seyn (nach seinem Belieben) ihr in höfflichster Discretion aufzuwarten. 11. Soll er ihre Kleider sein sauber auskehren / und sie zierlich buzen / und alsdann lassen fortgehen / unter der Mahlzeit soll er fleißig zu Haus bleiben (wann er nit ausgehen mag) Tische / Bänck / Schüsseln / Teller / &c. sein sauber abwaschen / und wann es Zeit / sie mit einer Jackel fleißig nach Haus begleiten. 12. So sie auch in das Bad gehen wolte / soll er ihr (wann es ihme nicht zuwider ist) daselbst aufwarten / und wann sie Lust hätte / etwas Gutes zu essen oder zu trincken / als nemlich einen gebratenen Fisch / oder Capaun / oder 2. Heringe / dieselbe Kreuzweiß gelegt / da hat sie zehen Gerüchte / auch Lerchen / Finken / &c. das soll er ihr vorschneiden und in den Mund geben / auch den Trunck nach Vergehren reichen. 13. Was aber die Haus-Arbeit anbelangt / soll er alles / wann sie es haben will verrichten / daß keine Klage erscheine / und wann ihr gefällig mit andern Männern zu reden oder zu scherzen / soll es ihr der Mann gerne gönnen / insonderheit weil sie es haben will. 14. Soll ein jeder Mann (der es gerne thut) sich bestreiffen / sein Weib gar nicht zu erzörnen (wann ers lassen kan) sondern Fleiß anwenden / damit er ihren Befehl verrichten könne / also / daß sie sich nit über ihn erzör-